



NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 17. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses

Datum: 07.07.2025

Beginn: 17:30 Uhr

Ort: Sitzungssaal des Rathauses

Ende: 18:45 Uhr

Anwesend:

Erster Bürgermeister

Seidl, Norbert

Zweiter Bürgermeister

Sengl, Manfred, Dr.

i.V. für Frau Ponn

Mitglieder des Kultur- und Sportausschusses

Ehm, Rosmarie

Gigliotti, Gisella

Heil, Thorsten

Olschowsky, Claudia

Salcher, Thomas

Sippel, Dorothea

von Hagen, Michaela

Winberger, Lydia

Wirth, Wolfgang

Berufsmäßige Stadträte

Heitmeir, Harald

Schriftführer/in

Paetsch, Vanessa

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Kultur- und Sportausschusses

Ponn, Barbara

Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung

- | | | |
|-------|--|-----------|
| TOP 1 | Eröffnung der Sitzung | |
| TOP 2 | Genehmigung der Niederschrift der 16. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses vom 10. März 2025 | |
| TOP 3 | Leitbild der Stadtbibliothek | |
| TOP 4 | Vorstellung Bibliothek der Dinge | |
| TOP 5 | Gewährung von Zuschüssen nach den Sportförderungsrichtlinien 2025 | 2025/0098 |
| TOP 6 | Sportlerehrung 2025 | 2025/0099 |
| TOP 7 | Projektförderung für Kammeroperproduktion und Sinfoniekonzert der CSM Orchesterorganisation e. V. im PUC | 2025/0100 |
| TOP 8 | Mitteilungen und Anfragen | |

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Erste Bürgermeister Norbert Seidl eröffnete um 17:30 Uhr die 17. Sitzung der Kultur- und Sportausschusses und stellte die ordnungsgemäße Ladung fest.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift der 16. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses vom 10. März 2025

Zum Protokoll der Niederschrift der 16. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses vom 10. März 2025 gab es einen Änderungswunsch durch Herrn Stadtrat Heil. Der entsprechende Satz wurde in der Niederschrift durch den 1. Bürgermeister korrigiert.

Beschluss

Der Kultur- und Sportausschuss stimmt dem Protokoll der 16. Sitzung vom 10. März 2025 mit den in der Sitzung vorgebrachten Änderungen zu.

Abstimmungsergebnis: Ja 11 Nein 0 Anwesend 11 Befangen 0

TOP 3 Leitbild der Stadtbibliothek

Der Vorsitzende verkündete, dass dieser Tagesordnungspunkt auf eine spätere Sitzung des Kultur- und Sportausschusses vertagt wird, da dem Bibliothekskuratorium, hier den Vertretern der katholischen Kirche, noch Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben wurde.

Beschluss

Der Kultur- und Sportausschuss nahm die Verschiebung des Tagesordnungspunktes auf eine spätere Sitzung zur Kenntnis.

TOP 4 Vorstellung Bibliothek der Dinge

Der Vorsitzende übergab das Wort an Frau Weinberger, die Leiterin der Bibliothek Puchheim. Mit einer Präsentation zeigte sie das Konzept der geplanten „Bibliothek der Dinge“, bei der zahlreiche verschiedene Gegenstände der Öffentlichkeit zum Ausleihen zugänglich gemacht werden sollen. Dies soll im September umgesetzt werden. Im Sinne des Konzepts werden den Bürgern bereits Instrumente zur Verfügung gestellt, welche Frau Weinberger zufolge sehr beliebt sind. So wurde beispielsweise die Schulgitarre in einer Spanne von sieben Monaten bereits zehn Mal ausgeliehen bei einer maximalen Ausleihzeit von vier Wochen. Dieses Konzept soll nun erweitert werden. Sie zeigte dabei zahlreiche Beispiele auf, unter anderem einen Raclette-Grill, einen Akkubohrer sowie Gegenstände mit denen Medien der Bibliothek besser genutzt werden können, wie E-Book-Reader und eine Nintendo Switch. Frau Weinberger erklärte, dass durch das Kuratorium zudem vorgeschlagen wurde, auch Zubehör für Kindergeburtstage in das Inventar aufzunehmen.

Seitens Frau Stadträtin Sippel kam die Frage auf, wie die Gegenstände akquiriert werden. Frau Weinberger führte aus, dass sich schon viele Gegenstände im Inventar der Stadtverwaltung befinden würden, aber auch mehrere eingekauft werden würden. Geschenke würden ebenso, wenn sinnvoll, angenommen werden, von einem konkreten Spendenaufruf würde sie allerdings absehen.

Frau Stadträtin von Hagen wandte bei der Ausleihe von Elektrogeräten ein, dass die Prüfung der Funktionalität aufwendig sein könnte. Frau Weinberger erläuterte, man wolle solche Gegenständen sowohl beim Ausleihen, als auch beim Zurückbringen auf ihre Funktionalität hin überprüfen. Herr b. Stadtrat Heitmeir erkundigte sich nach möglichen Gebühren für das Säubern von Geräten, da dies nicht in der Gebührenordnung aufgeführt ist und somit aufgenommen werden müsste. Es solle allerdings überprüft werden, ob ähnliche Regelungen für bereits vorhandene Medien auf diese Geräte übertragbar seien.

Eine Rückfrage zum Ort der Unterbringung des neuen Inventars kam durch Frau Stadträtin Gigliotti auf. Frau Weinberger erklärte, dass der Keller der Bibliothek entrümpelt wurde und mit dem neuen Inventar bestückt werden könne.

Durch Herrn Seidl wurde erneut das Thema der Verschmutzung angesprochen, welches ihm zufolge allerdings kein neues Problem sei, da dies bereits bei den hochwertigen Medien der Stadtbibliothek berücksichtigt werden musste. Herr Stadtrat Wirth erklärte, dass es bei Küchengeräten sehr schwierig sein könnte, diese gründlich zu reinigen und er dort Konfliktpotenzial sieht. Frau Weinberger erwiderte, dass sie sich bei anderen Bibliotheken nach deren Erfahrungen erkundigt habe. Ihnen zufolge ist diese Art von Geräten bei der Ausleihe sehr gefragt. Zudem würden viele Kunden Küchengeräte zu Beginn der Ausleihe und vor dem Zurückbringen reinigen.

Herr Seidl zog das Fazit, dass zu den jeweiligen Gegenständen der „Bibliothek der Dinge“ erstmal Erfahrungen gesammelt und daraus dann neue Erkenntnisse gezogen werden müssen. Sollte das Ausleihen mancher Gegenstände für die Bibliothek so nicht umsetzbar sein, so können diese wieder aus dem Inventar genommen werden. Geplant wäre zudem das Konzept auf dem Ökomarkt unter dem Motto „Sharing“ vorzustellen.

Seitens Frau Stadträtin Sippel kam eine Nachfrage zur Bücherbestellung. Ihr wurde zugetragen, dass ältere Menschen Bestseller bei den Medien der Bibliothek vermissen würden. Frau Weinberger zufolge würden viele Bestseller und literarisch hochwertige Bücher eingekauft werden, sie freue sich aber immer über Vorschläge und würde die Bürger bitten mit diesen an sie heranzutreten.

Beschluss

Die Vorstellung der Neuerungen zum Konzept der „Bibliothek der Dinge“ wurde von den anwesenden Mitgliedern des Kultur- und Sportausschusses zur Kenntnis genommen.

TOP 5 Gewährung von Zuschüssen nach den Sportförderungsrichtlinien 2025

Das Wort wurde an Frau Frenkel übergeben, welche vorstellte, dass die Höhe der für 2025 bereit gestellten Mittel für die Einzelzahlungen an die Vereine 234.000 € betrage. Zudem ist ein Zuschuss von 500 € für das Jubiläum der Kegler beantragt.

Durch Frau Stadträtin Ehm kam zu Beginn der Einwand, dass Senioren ab 65 mit der momentanen Regelung der Zuschussverteilung benachteiligt wären, bei der Erwachsene ab 18 Jahren einfach und Kinder 10-fach gezählt werden.

Herr b. Stadtrat Heitmeir erläuterte, dass laut Sportförderrichtlinie der Fokus auf den Kindern liege. Es sei eine politische Frage, welche Zielgruppe mehr gefördert werden soll. Das momentane Ziel wäre, Kindern Sport mehr zugänglich zu machen.

Herr Stadtrat Heil sprach sich für die derzeitige Regelung aus, da er es für eine Motivation für Vereine hält, aktive Jugendarbeit zu leisten, damit mehr junge Menschen den Vereinen beitreten. Dem stimmte auch Frau Stadträtin von Hagen zu. Sie habe aus diesem Grund seinerzeit für diese Regelung der Zuschüsse gestimmt. Herr Seidl steuerte bei, dass es zudem eine Förderung von Vereinen und nicht von bestimmten Personen sei. Frau Stadträtin Gigliotti merkte ergänzend an, dass Kinder für die Trainer einen hohen Aufwand bedeuten. Frau Stadträtin Ehm entgegnete, dies sei auch bei Senioren mit Demenz der Fall.

Herr b. Stadtrat Heitmeir erläuterte, dass grundsätzlich zwei Aufgaben zu unterscheiden wären. Zum einen wäre dies die Breitensportförderung als kommunale Aufgabe, zum anderen ginge es darum,

welche Gruppen gefördert werden sollen. Dies könne sich verschieben, allerdings würde der Topf an Zuschüssen grundsätzlich gleichbleiben. Zukünftig sollen die Sportförderungsrichtlinien nochmals überarbeitet werden, dort kann dann erneut über die Gewichtung und die geförderten Gruppen beraten werden.

Herr Stadtrat Heil zeigte zudem die Meinungen der Vereine auf, die ihm zufolge mit der bisherigen Regelung insgesamt zufrieden seien.

Beschluss

Der Kultur- und Sportausschuss stimmt der Auszahlung der Einzelbeträge an die Vereine und des Zuschusses von 500 € an den SKC Vollkugel einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis: Ja 11 Nein 0 Anwesend 11 Befangen 0

TOP 6 Sportlerehrung 2025

Der Vorsitzende führte den Tagesordnungspunkt kurz ein, bevor das Wort an den Sportreferenten Herrn Heil übergeben wurde. In den Anlagen der Beschlussvorlage wurden mehrere Personen markiert, welche nach den Sportförderrichtlinien nicht geehrt werden können. Herr Stadtrat Heil erklärte, er würde dafür plädieren diese dennoch zu ehren, da bewundernswerte Leistungen erbracht wurden. Bei den Gamsjägern wären zudem zwei Sportler unter acht Jahren auf der Ehrungsliste, bei denen die Einzelfallentscheidung getroffen werden sollte, diese als Motivation zu ehren.

Bei der Ehrung der jungen Sportler stimmte Frau Stadträtin Ehm grundsätzlich zu und wandte ein, dass diese anders durchgeführt werden könnte, da dies keine reguläre Ehrung sei. Dies wurde von Frau Stadträtin Winberger unterstützt mit dem Verweis auf die festgelegten Kriterien der Sportlerehrung. Sie merkte an, dass dies dazu führen könnte, dass andere Sportler ebenfalls eine Ehrung wünschen könnten. Zudem würden mit ca. 80 Leuten bereits viele Sportler auf der Liste stehen, weswegen sie nicht davon abgehen würde, nur Sportler mit den ersten drei Plätzen zu berücksichtigen.

Der Vorsitzende merkte an, dass die Teilnahme an der deutschen Meisterschaft bereits eine anerken- nenswerte Leistung darstellt, aber es gleichzeitig schwierig wäre darüber Aussagen zu treffen, was Pokale und Platzierungen über die Leistung generell aussagen.

Herr Stadtrat Heil merkte an, dass er bereits Vorschläge zur Änderung der Richtlinien erhalten habe. Die Vereine würden sich wünschen, dass eine besondere Leistung, mit der entsprechenden Begrün- dung, geehrt werden kann.

Herr b. Stadtrat Heitmeir plädierte dafür bei der bisherigen Regelung zu bleiben, da es nicht möglich

ist eine Richtlinie zu finden, die allen gerecht werden würde. Zudem merkte er an, dass die Stadt Puchheim eine der wenigen Kommunen ist, die noch eine Sportlerehrung durchführt und es erstrebenswert bleiben soll, diese Ehrung zu erhalten. Dennoch sei es sinnvoll Richtlinien immer wieder zu diskutieren. Auch Herr Stadtrat Salcher sprach sich dafür aus, bei der Ordnung zu bleiben. Er stellte zur Diskussion, dass engagierte und langjährige Mitglieder eines Vereins ebenfalls für ihre Leistungen geehrt werden könnten.

Frau Stadträtin Winberger fragte, weswegen Übungsleiter ebenfalls von der Stadt eine Ehrung erhalten, da sie diese Honorierung in der Verantwortung der Vereine selbst sehen würde. Herr Stadtrat Heil erklärte, dass auch die Vereine dazu tendieren nur die Sportler zu ehren. So solle sich bei einer erneuten Diskussion der Richtlinien bei den Vereinen darüber informiert werden, ob dies geändert werden soll.

Herr Stadtrat Heil brachte abschließend die Bitte ein, auf der Einladung einen eindeutigen Vermerk mit aufzunehmen, der die Sportler ausdrücklich darauf hinweist, dass sie eine Ehrung erhalten, nachdem in den Jahren zuvor Unklarheiten aufgetreten sind.

Beschluss

Der Kultur- und Sportausschuss stimmte der Ehrung der Sportler mit Ausnahme der markierten Mitglieder auf der Liste einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis: Ja 11 Nein 0 Anwesend 11 Befangen 0

TOP 7 Projektförderung für Kammeroperproduktion und Sinfoniekonzert der CSM Orchesterorganisation e. V. im PUC

Das Wort wurde an den Kulturamtsleiter Dinges übergeben, welcher zu Beginn das Isaria Kollektiv vorstellte, die in München ansässig sind. Diese haben im Puchheimer Kulturzentrum bereits Veranstaltungen durchgeführt, welche teils kostenfrei stattgefunden haben. Für das zweite Halbjahr ist die Kammeroper „La Traviata“ geplant, dazu wäre eine Förderung von 4.000 € gewünscht. Dies würde dem Isaria Kollektiv ermöglichen ebenfalls eine Förderung von der Stadt München zu erhalten.

Er erwähnte zudem, dass es sich um ein gesamtes Orchester mit zusätzlich drei hochwertigen Sängern handeln würde. Durch den Vorsitzenden kamen die Fragen auf, wie viele Auftritte von „La Traviata“ geplant seien, wie hoch man die Besucheranzahl schätzen würde und wie viele Proben durchgeführt werden würden. Herr Dinges erläuterte, dass drei Auftritte im Oktober geplant seien und dass die

Anzahl der Besucher zwar schwierig zu schätzen sei, aber bei den Kammermusiken als Vergleichswert meistens um die 100 Leute kommen würden. Er rechne mit zirka 200 Besucherinnen und Besuchern. Der Vorsitzenden führte aus, dass bei den Kosten pro Ticket demnach mit Einnahmen in Höhe von 6000 Euro zu rechnen und eine grundsätzliche Deckung somit im Rahmen des Möglichen sei. Herr Dinges erklärte, er übernehme zudem die Regie der Veranstaltungen. Für die Proben würde sichergestellt werden, dass keine Räume genutzt werden, die für andere Vermietungen zur Verfügung stehen könnten. Es seien sechs Probetermine angesetzt. Zudem erkundigte sich der Vorsitzende, an welchen Terminen der Vorstellungen Herr Dinges vor Ort sein wird. Herr Dinges gab an, bei der Premiere dabei zu sein und, bei Bedarf, ebenfalls bei den restlichen Terminen.

Eine weitere Frage stellte Herr Seidl zu der Förderung selbst, weswegen Herr Dinges ausführte, dass es für das Kultur- und Sportamt finanziell keinen Unterschied machen würde, ob die Förderung gewährt werden würde. Es handle sich tatsächlich um den Betrag, der als Gage verhandelt wurde und nun als Förderung dargereicht werde.

Herr Stadtrat Salcher merkte ergänzend an, dass er das Engagement Herr Dinges bewundernswert und die Veranstaltung selbst reizvoll fände.

Durch Herr b. Stadtrat Heitmeir wurde zuletzt noch angesprochen, dass das Isaria Kollektiv sich um die Teilhabe von Puchheimer Schulen und Senioreneinrichtungen aktiv und mit Erfolg bemühe. Er betonte, dies für Puchheim sehr interessant zu finden und es bei Erfolg gerne weiter so durchführen zu wollen.

Beschluss

Der Kultur- und Sportausschuss stimmte der Förderung der CSM Orchesterorganisation in Höhe von 4.000 € einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis: Ja 11 Nein 0 Anwesend 11 Befangen 0

TOP 8 Mitteilungen und Anfragen

Herr Stadtrat Heil sprach die PUC-Lounge an, welche am 04.07.25 im Puchheimer Kulturzentrum stattfand. Er lobte die Veranstaltung und sprach sich dafür aus bei zukünftigen Terminen der PUC-Lounge noch mehr Besucher zu ziehen.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden gab es keine weiteren Mitteilungen und Anfragen.

Der Vorsitzende beendete die 17. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses um 18:45 Uhr.

Vorsitzender:

Schriftführer/in:

Norbert Seidl
Erster Bürgermeister

Vanessa Paetsch